

Studentinnenschaft der Universität Bern (SUB) Vorstand

Lerchenweg 32 Telefon 031 631 54 11 E-Mail vorstand@sub.unibe.ch
CH-3012 Bern Telefax 031 631 35 50 <http://www.sub.unibe.ch>

Jahresschwerpunkte und Jahresprogramme des Vorstands 2014/15

Jahresschwerpunkte

Überarbeitung des Auftritts der SUB

Seit Jahren hat die SUB die selben Informationsbroschüren, Giveaways, Merkblätter, Infos auf der Homepage. Mit der Einführung der neuen Homepage im Herbst 2014 fasst sich der Vorstand die Aufgabe den Auftritt der SUB in redaktioneller wie auch inhaltlicher Form zu überarbeiten und in ansprechender Weise zu präsentieren. Alle Informationen über die SUB sollen überarbeitet und bei Bedarf auch in andere Sprachen übersetzt werden. Zusätzlich soll die Möglichkeit für neue Materialien offen bleiben, wie beispielsweise neue Giveaways oder auch neue Broschüren und Merkblätter. Thematisch passt der neu geschaffene Studiguide voll ins Bild. Dies ist aufgrund der oftmals veralteten Infos und Layouts bitter nötig.

Stipendieninitiative

In nächsten Jahr ist es so weit: Voraussichtlich im Juni 2015 wird über die Stipendieninitiative abgestimmt! Das erste Mal in der Schweiz kommt es zu einer nationalen Abstimmung über eine von Studierenden lancierte Volksabstimmung. Würde sie angenommen, verbesserte dies die soziale Lage der Studierenden enorm. Auch wenn sie am Ständemehr scheitern sollte, baut ein hoher Ja-Stimmen-Anteil Druck auf, damit die Kantone nach jahrelangem Abbau endlich wieder ihr Stipendienwesen verbessern. Die Stipendieninitiative ist das wichtigste SUB-Projekt der letzten Jahre.

Der Vorstand wird den Abstimmungskampf an der Uni Bern organisieren. Durch vielfältige Aktionen und durch breite Vernetzung (insb. mit Fachschaften und Gruppierungen) sollen die Studierenden mobilisiert werden. Ebenso gilt es ProfessorInnen, Assistierende und weitere Uni-Mitarbeitende für die Initiative und die Kampagne zu gewinnen. Der Vorstand wird zudem im allgemeinen Abstimmungskampf im Kanton Bern und den angrenzenden Regionen federführend aktiv sein und sich an der nationalen Kampagne beteiligen.

Der Vorstand hält aber fest, dass ein erfolgreicher Abstimmungskampf nicht vom Vorstand alleine geführt werden kann. Nötig ist dafür auch ein starker Einsatz der Fachschaften, der befürwortenden SR-Gruppierungen sowie möglichst vieler Studierender.

Soziale Lage der Studierenden

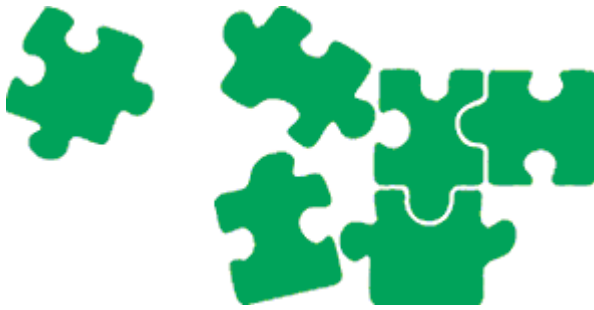
Die soziale Lage der Studierenden verschlechtert sich von Jahr zu Jahr. Insbesondere bei den Sozialfondsgesuchen ist ein stetiger Anstieg spürbar. Dennoch herrscht in der Öffentlichkeit



**StudentInnenschaft der Universität Bern (SUB)
Vorstand**

Lerchenweg 32 Telefon 031 631 54 11 E-Mail vorstand@sub.unibe.ch
CH-3012 Bern Telefax 031 631 35 50 <http://www.sub.unibe.ch>

das Bild von den faulen Studierenden vor. Ziel dieses Jahresschwerpunktes ist die Sensibilisierung der Öffentlichkeit aber auch der Universitätsangehörigen. Mit welchen Mitteln diese Kampagne umgesetzt wird, ist offen. Dies kann von vermehrten Gesprächen mit den verschiedenen Institutionen über kleinere Aktionen bis hin zu Artikeln in Zeitungen gehen.



StudentInnenschaft der Universität Bern (SUB) Vorstand

Lerchenweg 32 Telefon 031 631 54 11 E-Mail vorstand@sub.unibe.ch
CH-3012 Bern Telefax 031 631 35 50 <http://www.sub.unibe.ch>

Jahresprogramme der Ressorts des SUB Vorstandes

Jahresprogramm des Ressorts Nationale Hochschulpolitik & Rechtliches

SR-Wahlen

SR-Wahlen ordnungsgemäss und reibungslos organisieren. Organisieren von verschiedenen Aktivitäten, um zu einer höheren Wahlbeteiligung beizutragen. Beides von VS und Wahlbüro (sowie weiteren Interessierten) gemeinsam und gemäss jeweiligen Zuständigkeiten.

SUB-Preis für gute Lehre

Die SUB vergibt an Dozierende aller Fakultäten einen „Preis für gute Lehre“. Dadurch soll neben den unzähligen Forschungspreisen auch der Lehre grössere Beachtung geschenkt werden und die Entscheidung durch die Direktbetroffenen gefällt werden, nämlich die Studentinnen und Studenten. Über die Preisvergabe entscheiden soll eine Jury aus 5-9 Studierenden. Soweit möglich soll die erste Preisverleihung bereits am „dies academicus“ vom 6.12.2014 stattfinden.

Jahresprogramm des Ressorts Kantonale Hochschulpolitik

Jahresprogramm des Ressorts Universitäre Hochschulpolitik und FFG

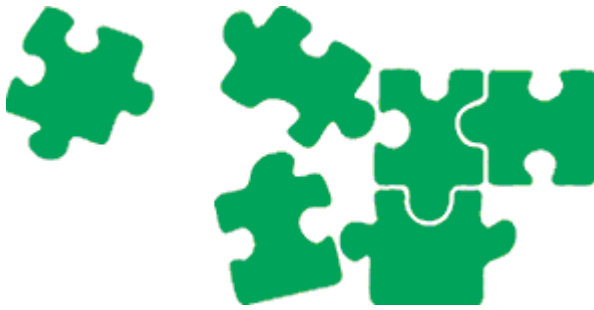
Fachschaften/Fakultäten/Gruppierungen: Wahlsystem *Fakultätsdelegierte* für die Phil.-Hist.

In der phil. Hist.- Fakultät gestaltet sich die Besetzung der Studierendensitze innerhalb von fakultären Gremien als schweurig. An dieser Fakultät gibt es sehr viele, auch kleinere, Fachschaften, die unter einander wenig bis gar nicht vernetzt sind. Die Information über freie Sitze oder frei-werdende Sitze dringt somit gar nicht bis zu allen Fachschaften durch. Ziel dieses Jahresschwerpunktes ist ein Wahlsystem für Fakultätsdelegierte an der phil. Hist. Fakultät zu etablieren und reglementarisch zu verankern, um somit sicher zu stellen, dass die Sitze immer wieder besetzt werden.

UniHoPo: Open Access (BORIS)

Die Universität Bern hat im Jahr 2014 den Gebrauch des Open-Access Repository BORIS für die Dozierenden als obligatorisch erklärt. Im Gegensatz zu dem bisher verwendeten Fact Sciences, das als reines Bibliographiesystem funktionierte, ist BORIS auch eine Volltextablage, auf der die Dozierenden ihre Publikationen allen Interessierten zur Verfügung stellen können. Leider sind bis jetzt noch sehr wenig Publikationen (4%) als





StudentInnenschaft der Universität Bern (SUB) Vorstand

Lerchenweg 32 Telefon 031 631 54 11 E-Mail vorstand@sub.unibe.ch
CH-3012 Bern Telefax 031 631 35 50 <http://www.sub.unibe.ch>

Volltext auf der Datenbank verfügbar. Mit diesem Schwerpunkt soll erreicht werden, dass BORIS einerseits auch unter den Studierenden bekannter wird, andererseits dass mehr Texte auch als Volltexte auf dieser Datenbank verfügbar sind.

Oftmals werden die Studierenden dazu verpflichtet, in den einzelnen Vorlesungen Publikationen ihrer eigenen ProfessorInnen zu erwerben. Dies belastet das studentische Budget enorm. Gerade diese ProfessorInnen sollen für die Thematik des Open Access sensibilisiert werden.

Jahresprogramm des Ressorts Gleichstellung

Sprachleitfaden für geschlechtergerechte Sprache an der Universität Bern

Die geschlechtergerechte Sprache ist ein zentrales Anliegen des Ressorts Gleichstellung. Im letzten Jahr habe ich zusammen mit Ursina Anderegg und Martin Reisigl die Grundlagen für einen Sprachleitfaden erarbeitet. Leider haperte es an der konkreten Umsetzung, weshalb ich an diesem Jahresprogramm gerne auch im kommenden Jahr weiterarbeiten würde.

Zusammenarbeit in Gleichstellungsfragen stärken

An der Universität Bern gibt es auf verschiedenen Ebenen Stellen, welche sich konkret mit Gleichstellung auseinandersetzen. Sei dies auf Fakultätsebene, in Ernennungskommissionen oder bei der Nachwuchsförderung. Diese PlayerInnen in der Gleichstellungsarbeit sollen erkannt werden und es soll versucht werden vorhandene Synergien innerhalb der Uni in Gleichstellungsfragen zu nutzen.

Jahresprogramm des Ressorts Finanzen

Jahresprogramm des Ressorts Soziales

Restrukturierung Sozialfonds

Der Sozialfonds der SUB bedarf einer Restrukturierung. Seit Jahren werden immer mehr Gesuche an den Sozialfonds der SUB gestellt, da die finanzielle Situation der Studierenden sich über die Jahre hinweg verschlechtert hat. Während immer längeren Phasen nimmt der Sozialfonds der SUB zeitlich beinahe das ganze Ressort Soziales ein. Damit diese Belastung nicht weiter zunimmt, soll eine mögliche Restrukturierung angedacht werden.